

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thüringen 1928

Verlagspreis: monatlich 3 00 M bei zweifacher Abholung 2 50 M...

Halle-Saale

Sonntag, 6. Mai 1928

Anzeigenpreis: Die Insertionen 25 am breiten Mittelstreifen 15 1/2 M...

Ungeheure Moorbrand-Katastrophe an der deutsch-holländischen Grenze

Zahlreiche Dörfer im Flammenmeer - 1000 Wohnhäuser der Vernichtung preisgegeben - Flucht der Bewohner

(Telegraphische Meldung)

Weyden a. Emh, 5. Mai.

Die Moorbrände an der deutsch-holländischen Grenze, über die wir bereits kurz berichteten, haben eine riesenhafte Ausdehnung angenommen.

In der niederländischen Provinz Drenthe, in der Umgebung von Emmen, dicht an der deutsch-holländischen Grenze, wüten seit einigen Tagen große Moorbrände, die einen katastrophalen Umfang angenommen haben.

In das Unglücksgebiet einströmten jedoch werden auch die Soldaten nicht viel ausrichten können, da sich das Feuer bereits tief in den Moorboden eingegraben hat.

Die Flucht der Einwohner aus den bedrohten Feinstrecken ging in größter Eile vor sich. Möbel und anderer Hausrat, der nicht mehr mitgenommen werden konnte, wurden im Sande vergraben.

Wehr-Not und Notwehr

Von A. W. Silgradt.

„Die Reichswehr ist ein Instrument der Reaktion.“ — „Die Reichswehr ist die national unangenehmste Prätorianergarde der Republik.“

Noch weitere zwei Wochen und die Würfel fallen! Kämpfen wir vereint für das bedrohte Bürgerium, ehe es zu spät ist!

Führung, auch nicht in der Schwäche des jeweils theoretisch verantwortlichen Ministers begründet, sondern in den Bemühungen, die der Schaffung einer von den Parteien unabhängigen Staatsautorität als dem obersten Lebensgesetz eines Volkes entgegenzusetzen, als da sind: Unwissenheit, unraue Humanität, unferiöser Pazifismus, Mangel an Staatsgefühl und Mangel an Staatswillen überall.

Schon vor von der uns im Verlaufe der Diktat auferlegten Beschränkung unserer Wehrmacht und den Forderungen der Alliierten nach der moralischen und potentiellen Vbrütung als von einem vertraglichen Zwang ab, der in der Geschichte stets nur von begrenzter Dauer war und sein wird, und wenden wir uns jener inneren Atmosphäre zu, welche die wehrlose Eingabe jenes Zwanges erst ermöglichte.

Diese Parole legt voraus, daß sich ein Volk ungeachtet seiner geopolitischen Lage, seiner Bevölkerungsbelegung, seiner Wirtschaftskraft, seines Vordenbestes, kurz seiner gesamten Lebensbedingungen zu erhalten und zu behaupten vermag, ohne sich selbst zu verfallenen, Teile seiner Kraft in Unfähigkeit zu vergeuden oder Teile seines Bestes preiszugeben.

Der recht verstandene Pazifismus, von dem dieser unreifen Ideologie, ist die Sicherung des Lebens eines Volkes und Staates gegen innere und von außen kommende Bestrebungen, in deren Folge die Notwendigkeit der Wehr, die Not-Wehr, liegt.

Ein Volk, das gleich dem deutschen überall offene, dem Einfall fremder Friedensstörer günstige Grenzen hat, dessen Küsten, wie die Erfahrung lehrte, durch die Wladode zur See von der Welt abgekehrt werden können, das rings umgeben ist von rassistisch fremden, einander durch militärische und wirtschaftliche Verträge, durch starke finanzielle Bindungen verknüpften Nationen, das endlich die Grundlagen seiner Selbst-Erhaltung vernichtet sieht, lebenswichtige große Produktionsgebiete unmittelbar an den Grenzen unterhält, befindet sich ständig im Zustand der Wehr-Not.

Die Lage in Schantung höchst bedrohlich

Die Fremden in größter Gefahr - Noch kein Ende der erbitterten Kämpfe abzusehen - Japanische Flugzeuge nach China unterwegs

(Telegraphische Meldung)

Peking, 5. Mai.

Vier herricht außerordentliche Besorgnis über das Schicksal der Ausländer in Schanpu, da nur über die japanische Kolonne Nachrichten vorliegen. Nach japanischen Berichten heißt es, die Zahl der bei den Wanderungen umgekommenen japanischen Bürger noch nicht genau bestimmt.

Songkong nach Tschifu. Auch die Amerikaner haben Besorgnis erhalten, Tsinanfu zu verlassen.

Einer amtlichen Depesche aus Tsinanfu zufolge sollen bei den Wanderungen durch südhinesische Truppen 300 japanische Einwohner getötet worden sein.

Abbruch der Beziehungen zwischen Japan und der Nanjing-Regierung (Telegraphische Meldung)

Tokio, 5. Mai.

Das Kriegsministerium bestätigt, daß die chinesischen Söldtruppen japanische Truppen bei Tsinanfu entworfen haben. Die Truppen hätten sich ergeben müssen, weil ihnen die Munition ausgegangen sei.

„Italia“ wieder startbereit (Telegraphische Meldung)

Sabbö, 5. Mai.

Der herrschen Nordweststurm und Regenwetter bei einer Temperatur von + 1 Grad Celsius. Der Nebel am Vordertell des Luftschiffes, der bei der Landung entstanden war, ist inzwischen aufgesäubert worden.

Die einzige Verbindung, die die Fremden in Tsinanfu mit der Außenwelt besitzen, ist die dortige japanische Radiostation, die aber bis jetzt keine Auskünfte darüber geben konnte, ob sich die Ausländer sämtlich in Sicherheit befinden.

Nach einer Mitteilung des nationalchinesischen Außenministers aus Tsinanfu ist Tschangfu, der von Tschiangkaifeng zum Kommissar für auswärtige Angelegenheiten in Tsinanfu ernannt worden ist, mitom seinem Stabe durch japanische Truppen getötet worden.

Nach der Rückkehr der Truppen von Tienjin ist mit der Eisenbahn ummöglich, die Verbindungen zwischen Tsinanfu und unterbrochen. Die britische Kolonie in Tsinanfu wurde ausgetrieben. Das Flugzeugmuttergeschiff „Hermes“ begab sich von

heute noch den Einflüssen der Spezialität dargebracht: Thüringer Bad, Jörden und Saale-Val.
Bad Liebenstein (Thür. Wald).

Der im Vergleich zum Vorjahre erheblich gesteigerte Besuch der Kurorten des herrlich im Thüringer Walde gelegenen Gesundheitsbades liegt darauf schließen, daß für die kommenden Monate der Besuch Bad Liebensteins ein außerordentlich reger sein wird. Die immer heftiger werdende Frequenz des Bades ist auf die großzügigen Verbesserungen der Sanität und Nebenbauten und der damit verbundenen ausgezeichneten Leistung der Sanität und Nebenbauten zurückzuführen. Die Kurverwaltung hat sich für die kommenden Monate ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Sanität und Nebenbauten und der damit verbundenen ausgezeichneten Leistung der Sanität und Nebenbauten zuwenden. Die Kurverwaltung hat sich für die kommenden Monate ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Sanität und Nebenbauten und der damit verbundenen ausgezeichneten Leistung der Sanität und Nebenbauten zuwenden.

Bad Salzfurt.
 Der Badhof in Bad Salzfurt, das durch Angliederung eines Sanatoriums eine glänzende Erweiterung erfahren hat, ist in diesem Jahre ab 1. Mai in die Regie der Kurverwaltung übergegangen, die dort eine diätetische Kurstätte nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet hat, die auch den verminderten Ansprüchen Rechnung trägt. Der frühere Badhof des Badhof-Verwaltungs, Herr Söbke, hat die Leitung des neuen Salzfurtbades in Stuttgart übernommen. Die Kurverwaltung hat sich für die kommenden Monate ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Sanität und Nebenbauten und der damit verbundenen ausgezeichneten Leistung der Sanität und Nebenbauten zuwenden.

Kennst du Deutschland?

Es ist schöner als du denkst!

Freunde des Frühlings und der Natur ein, um in aller Stille sich zu erholen und zu erfrischen noch den langen und kalten Winter, der nun endlich in die Flucht geschlagen wurde. Wohl liegt oben im Herz noch allerlei Schnee und von dem Broden von Ostwind aus einen Besuch abwarten will, nur noch längeres Geduld zeigen. Hier unten aber regnet der Mai mit Blumenprägen und Vogelgezwitschern und läßt ein zum Besuche des Ostes und seiner Reize, des Salzbades Bad Salzfurt.

Bad Grund (Hess.). Die Kurverwaltung hat einen neuen Führer herausgegeben, der 21 Lieberud-Bildnisse mit sehr guten Landschaftsmotiven und vorzügliche Ausführung zeigt. Dieser Führer stellt im Text außerdem ein vollständiges Ausflugsführerlein dar und wird an Freunde des Kurortes auf Wunsch kostenlos abgegeben.

Bad Nauendorf. Die Fülle der Tagungen in letzter Zeit kennzeichnet so recht die Bedeutung, die der Kurort besonders in den letzten Jahren als eine Stätte wichtiger Kongresse und beruflicher Versammlungen erlangt hat. Die touristische Attraktivität der Gegend (Automobil- und Radfahren, Reitsport, Wandern, Baden, Angeln) legt hierfür bereits Zeugnis ab. Die gerade bei der Frühlingszeit des 1. D. N. G. (Ost-Val) befandete rege Anteilnahme der Bevölkerung und touristische Unterhaltung der Kurverwaltung entspringt der Freude über eine sportliche, die im Sportbad Nauendorf eine ganz besondere Anerkennung findet. Die von der Kurverwaltung für die besten Führer gestifteten Ehrenplaketten wurden im Kurhaus Ost-Val, wo sich über 600 Teilnehmer sowie Gäste versammelt hatten, an die bekannten Autofahrer Gode-Zanfeld (Wolff), Jürgenmeier-Stadlin (Silber) und Hoch-Schneider (Bronze) verteilt. Von den Motorfahrern war Adolf-Möller der Beste.

Neuenröhr in Ostpreußen. Wie uns von der Reichlichen Bergwerks- und Hütten-K.G. Mitteilung ergab, sind die Werke in Bad Seigeln in der Provinz Ostpreußen in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen. Die Werke sind in der Provinz Ostpreußen in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen. Die Werke sind in der Provinz Ostpreußen in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen.

Hygiene und Badetechnik ausgebaut. Sämtliche mit dem Wasser, der Luft und dem Dampf in Berührung kommende Räume sind mit Fliesen ausgelegt. Die Sol-Dampfbäder sind nach der modernsten Technik ausgebaut. Ausländische Dampfbäder und Bäder sind dem Bade angegliedert. Das alte hölzerne Bäderhaus des Sol-Dampfbades ist völlig entfernt und an dieser Stelle im Erdbeben ein großes Bäderhaus aus gemauerten Fliesen hergestellt worden. Eine moderne Beleuchtungsanlage beleuchtet es, damit die Bäder auch abends genossen werden können.

Westdeutschland

Bad Salzfurt.
 Der Badhof in Bad Salzfurt, das durch Angliederung eines Sanatoriums eine glänzende Erweiterung erfahren hat, ist in diesem Jahre ab 1. Mai in die Regie der Kurverwaltung übergegangen, die dort eine diätetische Kurstätte nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet hat, die auch den verminderten Ansprüchen Rechnung trägt. Der frühere Badhof des Badhof-Verwaltungs, Herr Söbke, hat die Leitung des neuen Salzfurtbades in Stuttgart übernommen. Die Kurverwaltung hat sich für die kommenden Monate ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Sanität und Nebenbauten und der damit verbundenen ausgezeichneten Leistung der Sanität und Nebenbauten zuwenden.

Neubauten in Bad Sprockhövel. Die Neubauten, die die Kurverwaltung in Bad Sprockhövel errichtet, sind fertiggestellt und am 8. Mai eingeweiht worden. Der Gesamteindruck der Gebäude ist in ihren einfachen und schlichten Formen ist aufgefallen wie auch die schlichte und doch gleichzeitig warme und freundliche innere Ausgestaltung. Aus dem jetzt sieben Meter breiten Wandelgang gelangt man in den großen Saal, der Sitzplätze für 1200 Personen enthält und mit allen nur erdenklichen techn. Neuerungen ausgestattet ist. Neben dem großen Saal liegt ein Kammermusiksaal, der durch Klapptüren aber auch mit dem großen Saal zu einer Einheit verbunden werden kann. Weiter liegen neben dem großen noch drei kleinere Säle, die für alle möglichen weniger umfangreichen Veranstaltungszwecke geeignet sind. Auch im Obergeschoß befindet sich eine breite Wandelhalle, an die sich ein mit einer goldenen Kuppel gekrönter runder Raum anschließt, der als Foyer, in gegebenen Fällen aber auch als Tanzfläche dienen soll. Weiter befindet sich im Obergeschoß ein großer Saal, der für alle möglichen Zwecke geeignet ist. Die Neubauten sind in der Provinz Ostpreußen in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen.

Bad Oeynhausen. Nachdem das hiesige Theater schon durch den inzwischen verstorbenen Direktor Gieseler einen erheblichen Aufschwung genommen hatte, wird es durch seinen Nachfolger Stridobit einen weiteren Ausbau erfahren. Die Sommerpielzeit wird am 6. Mai mit Nikolais letzter Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ eröffnet. Von weiteren Opern sind vorgezogen „Doffmanns Gräfinnen“, „Carmen“, „Mikado“, „Fischerkönig“, „Räuber“, „Kaiserin“, „Frau Dandolo“, „Der Zigeuner“, „Der Hölle Rache“, „Der Hölle Rache“, „Der Hölle Rache“.

Süddeutschland
Wittbold im Schwarzwald. Der alljährlich stattfindende Deutsche Tuberkulosekongress wird 1928 im Mai in Wittbold abgehalten werden. Zwar ist Wittbold ein Heilbad für Rheumatischer, Gicht- und Nervenleiden und nicht für Tuberkulose, es wurde aber deshalb gewählt, weil die durch ihre Bäder wie durch ihre reizende Lage gleich berühmte Schwarzwaldstadt eine besondere Anziehungskraft ausstrahlt und weil in Wittbold, mehr als sonst wo, die Ostpreußen best. In der sonnenanreichen „Korallenküste“ eine große Anzahl von Gästen auf einmal aufnehmen zu können. Man rechnet nämlich mit 600 bis 700 Besuchern in der Hauptsache Radfahrer für Tuberkulose. Nicht nur aus Deutschland liegen schon Anmeldungen vor, sondern auch aus den weitverbreiteten Ländern.

Berchtesgadener Land
 mit Watzmann und Königssee
Das Paradies der Bayerischen Alpen
 Alpines Seebad / Höhenluft- und Terrakuren / Bergsport
 Auskünfte und Prospekte durch Kurdirektion Berchtesgaden, Fremdenverkehrsverein Berchtesgaden Land- u. Schellenberg sowie alle Reise- und Verkehrsämter.

BAD Seit Jahrhunderten spendet Genesung
alzbrenn
 in Schönen mit seinen weithinberühmten Heilquellen
Oberbrunn bei **Katarrhen, Asthma, Grippefolgen**
Kronenquelle bei **Gicht, Zucker und Nierenleiden**
 In eigener Regie: **Schlesischer Hof**
 Größtes Inhalatorium / Moderne pneumat. Anstalt (pneumat. Kammer)
 Prospekte und Auskünfte in allen Reisebüros u. bei der Badverwaltung

NORDAFRICA - NORDAMERICA
 mit dem 15100 Tonne „POLONIA“ der D. M. S. L. LINE
 30. Mai bis 12. Juni 1928
 - Gibraltar - Tanger - Casablanca - Madeira - Azoren -
 - Bermuda - New York und zurück nach Hamburg.
 - Trans. nach Antwerpen in America, vom 12. Juni ab.
 Einzelstiege - Alle Passagiere sind gleichberechtigt!
 Nähere Einzelheiten durch Prospekt Nr. 22
MITTEL- u. OST-EUROPA
 Berlin W 8, Mauerstrasse 2 - HAMBURG 30, Spandauer 22

Haus Hagenthal
 Gernrode 2. Harz
 Christliches Erholungstheim mitten im Harzer Tannen- und Buchenwald zwischen Bode- und Selketal gelegen, mit parkartigen Gärten, bietet seinen Gästen gesunden und ruhigen Aufenthalt bei guter Verpflegung zu maß. Preisen. Tagespreise von 4,50 M. ab. Näheres durch die Leitung.

Harz und Kyffh.
Bad Frankenhausen (Kyffh.)
 Altbekanntes heilkräftiges Seebad.
 Heilbad, prächtig Spaziergebiet
Bad Lauterberg
 im Harz.
 Altes Luft- und Wasserheilbad.
 Kurort-Kurpark
 Freischwimmbad im 22 Morgen großen Gebirgssee. Prosekte durch die Badverwaltung.
Bad Sachsa,
 Glanzpunkt des Südharz.
 Topikalische Lage, Kurpark, Ausgetüchtete bequeme Fremden- in den Tälern am Fuße des Harzgebirges.
Ballenstedt,
 Luftkurort 200 m ü. Meeresspiegel.
 Ruhe / schöne Wälder / Sport
 Bäder / Milchkur.
Benneckenstein,
 600 m ü. M.
 Dr. Kurort für Überarbeitete.
 Erholt Euch
Braunlage!
 Prospekt durch jedes Reisebüro.
Elend (220 m ü. M.)
 sehr gesunde Bergkurort.
 Prospekt durch die Kurverwaltung.
Friedrichsbrunn, Höhenkurort.
 650 m ü. M., inmitten herrlicher Laub- und Nadelwälder.
Gernrode (Ostharz), 30 m ü. M.
 Klimat. Gebirgskurort im Harz.
 Lage, unmittelbar an herrl. mehlw. Bach- u. Fischweiden. Ausgetüchtete schön. Harzwald. 2 Freischwimmb., Sanit., 12 Tüchleräume. Mäßige Preise. Keine Kurkosten.
Hasselde, 460 m ü. M.
 (Hess. Harz).
 (Hess. Harz).
 Die weltberühmte Sante Sante bildet jedem etwas. Man findet hier alle Schriften über Kurverfahren, Heilkräuter, Bäder, Ausflüge, Ausflüge, Harzreisen.
Wernigerode (Hess. Harz).
 Die weltberühmte Sante Sante bildet jedem etwas. Man findet hier alle Schriften über Kurverfahren, Heilkräuter, Bäder, Ausflüge, Ausflüge, Harzreisen.
 Schriften durch obige Kurverwaltungen und Harzer Verkehrsverband, Bts Wernigerode.

Eisenach und die Wartburg

Bremen — Südamerika
Ostküste | Westküste
 Hervorragende Reisegelegenheiten mit den beliebten Dampfern des **NORDEUTSCHEN LLOYD BREMEN**
 Kostenlos Auskünfte erteilt in **Salle: Lloyd-Reisebüro L. Schünfeldt, Poststraße (Stadt Hamburg)**
SCHWEDEN
 sei das **Ziel Ihrer Sommerreise!**
 Fahrkarten und Bettkarten durch alle größeren Reisebüros. Auskünfte, Prospekte kostenlos durch Schwedisches Reisebüro.
Antilichs Reisebüro der Schwedischen Staatsbahnen
 Berlin W 8, Unter den Linden 22/23
 Telegr.-Adr. Suedecus : Tel. Zentr. 8497.

Quellen:
 naturwarme, kohlensäurereiche Thermalsole, Sprudel- & Solbäder sowie Kalkjume-Trinkkur gegen Rheuma, Gicht, Bluthochdruck, Nerven- und Frauenleiden
Bad Oeynhausen
 Die Stadt ohne Stufen - Das ganze Jahr geöffnet
 PROSPEKTE DURCH ALLE REISEBÜROS UND DIE BADE-VERWALTUNG

Wir erwarten Sie!
Bad Blankenburg, Thüringerwald
 am Eingang des Schwarztales
 Herrliche Wälder, Berge und Täler
 Mittelpreispreise
 Großer Prospekt durch die Kurverwaltung
Bad Liebenstein
 bei Eisenach
 Thüringer Wald
 Spezialkuren der Herz- und Nervenleiden, Störungen der Verdauung, Frauenleiden, Rheuma, Arsen-Quelle Deutschlands, Starke kaltherapeutische Hochkur, Prospekt Nr. 19 und Wohnungsamt durch die Badverwaltung
 (ul. schnell u. preiswert Buch- u. Kunstverleger **Otto Thiele, Halle-S.**)

Landwirtschaft - Handel - Industrie

Wirtschaftsideen im Wahlkampf

Die National-Sozialisten

Die Kommunisten nennen neuerdings die Wölfchen immer in "Agri". In diesem Sinne kommen alle als "Agri". Wenn dort eine Anzahl Agri und Agri auf der Bierbank liegen, dann klingen die einen mitkräftig auf die Hofentzuege, die anderen auf die Zwölfsternen im Shoploft. Bei der zweiten Maß aber ziehen sie schon gemeinsam auf gewisse Zeitpunkte los. Man nennt sie die einen "Agri", während sie die anderen als "Bierloft" bezeichnen. Nachdem sie den dritten Stein herangeholt hat, einigen sich beide Gruppen auf die Sammelnamen "Großloft" und bei der vierten Maß sind sie sich alle einig, daß an dem ganzen Abend nur die "Bierloft" schlau sind.

In dieser Stimmung ist feinerzeit die erste Revolution in München ausgebrochen und die Arbeiterpartei gegründet worden. Als beide feinerzeit die Großloft befähigt haben (dann es kamen neue an die Stelle der abgehenden) und auch immer noch "Schieber" und "Maffe" da waren, da spalteten sich die Linztrieder in zwei Teile: Die einen meinten, man müsse nun erst recht alles zusammenfassen und die "Revolution" noch weiter treiben. Da aber mittlerweile immer weitere Streife unseres Volkes diese Hoffnung aufgeben und man gerade in München die tiefste Schattierung der Revolutionäre besonders fast bekommen hatte, da blieb nur noch Schieber und Streifen übrig: sie benahmen wie die Best. Ein Zeit ihrer Besten aber, die auch in der Revolution "nichts gemacht waren", kochten sich wieder nach der guten alten Zeit zurück. Sie gründeten also einen anderen "Klub der Linztrieder", scharten sich um Hitler und nannten sich in Bezug auf ihre wirtschaftlichen Ziele National-Sozialisten in München. Ein Zeit ihrer Besten aber, die sie bei der Besten haben kann nicht bezeichnen, daß sie sich allüberall wie die "Agri" benahmen. Auch ihre vielen norddeutschen Anhänger in München — vor allem Studenten — lernten den Ton bald. War man der beste öffentliche Vortag oder Redner Großloftredakteur, die sich "recht gemacht", wenn er seinen "Klub" in der "Ehrung" im "Klub" aufführte und welche Ideen er als nationaler "Sozialist" entwickelte. Wer die Ideen Hitlers und seiner Freunde in der Zeit gehört hat, als sie noch um Anerkennung rangen, dem war es nicht zweifelhaft, daß ihre Ansichten und Forderungen mindestens so radikal waren, wie die der "Bierloft-Sozialisten".

Wie war es aber möglich, daß Beamte, höhere Angestellte, Handwerker, Kaufleute, Fabrikanten, Landwirte auch die wirtschaftlichen Ziele der National-Sozialisten teilten, daß der gemeinsame Satz gegen einen wirtschaftlichen Typus, der

immer derselbe ist, mögen sie ihn auch Bourgeois, Schieber, Maffe, Schieber, Ausbeuter, Juden oder "Bierloft" nennen. Während die sozialistische Theorie ein Ziel bekennt, so sieht doch das Volk zunächst immer — Menschen, die niederschlagen, an den Laternenpfähle hängen oder des Landes berauben möchte.

Wenn sich einmal in die Stilleverfallungen ein Opponent magst nicht erklären, es gibt doch nicht lauter halbeschneidende Juden, dann wurde ihm leicht gesagt: "Maffe", wohl, aber es gibt auch christliche Juden! Also, das ist es; ein Typus von Menschen wird bekämpft. Die National-Sozialisten haben die große Rolle der "Aufhebung der Zinsrenten" oder "Beseitigung des Kapitalismus". Sie ist in nun innerlich zu widerlegen, indem man zeigt, daß in jeder Wirtschaftform gefordert, also Kapital gebildet und daß dies nicht umforn verteidigen werden wird, so daß selbst in der extremsten kommunistischen Wirtschaft ein Wiedererleben des Zinses nicht ausgeschlossen ist. Solche Widerlegungen prallen aber bei den Wölfchen grundlos ab, weil ja ihre Kritikalität nicht in der Vertreibung des Zinses, sondern in einem unbilligen Glauben liegt. Wie die Kommunisten glauben, daß sich bei einer Veränderung des wirtschaftlichen oder sozialen Systems auch die Menschen ändern, so glauben die Wölfchen daran, daß man den Wölfchen per se ändern kann, so daß sie alle wirtschaftliche untere Wirtschaftssysteme megalomane können. Daher ihre Aufstürze gegen Verbündeten, wie der Freimaurer, Jesuiten und einer internationalen Vereinigung der Juden, die es gar nicht gibt.

Und doch hat die Geschichte der wölfchen Bewegung gezeigt, daß ihre Idee eine empfindliche Stelle unseres Herzens berührt, wo die Abneigung gegen alle Abneigung der Wölfchen durch Eingänge, gegen Zinsrenten und soziale Unbilligkeit liegt, daß wir alle die völlig entsetzte Wirtschaft nicht wünschen, daß

der wirtschaftliche Liberalismus endlich ausgeht. Doch hat man inzwischen allgemein eingesehen, daß das Gefährliche radikalste Forderung nicht zu diesem Ziel führt, daß keine Diktatur der Quittungen das Ziel befreiten kann, sondern doch dazu erst einmal tiefgründiges Wissen um die wirtschaftlichen Zusammenhänge gehört. Nur Bewegungen — mögen sie durch Parteien oder sonstige geführt werden — die Kenntnisse und Erfahrung mit allem Willen verbinden, vermögen Verbesserung zu bringen. Kein "Eulien", kein Schlagwort kann das helfen. Nur wer sich einer Partei anschließt, die ernstlich und sachlich an die Heilung der Schäden geht, nützt sich und seinem Volk.

Dr. Fr.

Die Wunde der lieben Amerikaner

Zum erstenmal nach dem Siege hat in einer von national-revolutionären Kreisen befaßten Verammlung das Abnehmen der Medientermeine geschmiedet: in Halle zur Wiederkehrfeier des wunden Grafen Ludwiger. Er hat ein Jahr lang für Deutschland wieder gewirkt und ohne Zweifel mit großem Erfolg. Mehr und mehr werden die Kreise des Abnehmens, die in einem wirtschaftlich immer weniger der deutsche Außenhandel überwiegen zu fürchten, die in grundsätzlicher Ablehnung der deutschen Waren durch die ausländische Wirtschaft liegen.

Freudlich in jeder Beziehung, darf allen, die mitgeholfen haben! Und doch fühlen sie die Wunde der Wirtschaft, die Verflüchtigung, einiges Wasser in diesen Tagen zu geben. Die wiedergewonnenen Vertrauen der Amerikaner und der anderen internationalen Kapitalisten entkamme sie zu solcher Liebe zu uns, daß sie sich ihre überflüssigen Kapitalien bei uns anlegen, wohl zum Teil als Anzeichen, lieber aber durch dortigen Kapitalismus. Und dies hat sich nun in der vergangenen Woche in einem wirtschaftlich beengenden Maße gesteigert. Sie greifen nun auch nach den deutschen Großbanken! Allein von der Diskontogesellschaft wendete ein Paket von 2 Millionen Mark Aktien nach Amerika, aber auch die Aktien der Darmstädter und Nationalbank und anderer waren sehr gefragt, sogar auf die Reichsbank griff die "Bierloft". Bei den Ankaufverträgen finden wir sie zum erstenmal in heller Flamme bei den Aktien der J. G. Harbinbank. Wir haben in der vergangenen Woche durch eine Lieberstichtigkeit, welche ungewohrene Zusammenkünfte von Wölfchen über die Aktien in die Hände der Amerikaner, die in der vergangenen Woche die einzige Unternehmerpartei. Dieser Einfluß wendet nun über den Ozean und was ganz unklar ist: wir helfen noch nach! Der Berliner Vorkontrollrat bemüht sich dauernd um Einführung weiterer deutscher Werte an der New Yorker Börse und das Geschäft scheint sich zu verheißeln, daß der Generaldirektor der J. G. Harbinbank im nächsten Jahre seine Werte nicht selbst ausgesprochene Wölfchen, die doch in erster Linie der Spekulation dienen, sind nun doch in den letzten Tagen häufig geworden. Endlich gehen auch die zu — warum wir schon vor Wochen eingewiesen haben — daß die tiefste Ursache des amerikanischen "Anterries" der "Bierloft" der dortigen Konjunktur ist, so daß die freien Kapitalien drüben einfach nicht mehr nützlich unterzubringen sind. All dies wäre ja noch erträglich, wenn nicht mit den Aktien auch die Romane dogemal über unsere Wirtschaft mit Wunden und damit in die beunruhigendsten Hände der internationalen Finanz- und Trust-Magnaten wandern würde. Wichtig! Sie folgen deutsche Wölfchen! Nachdem England entwidmet ist und die amerikanischen Dollarsoldaten, ohne an Wiederanforderung zu denken die prächtigen Irmländer vernichtet haben, fügen sie sich wie Wölfchen an die letzten Geschäftlichen Wölfchen. Wie unser Kriegsgefangener werden die wunderbaren Kapitalisten kennen. Aus ihnen wollen sie sich in den nächsten 40 Jahren 108 Millionen Substanz Wölfchen holen. Eichen und Buchen beziehen sie aus unserem Land in gewaltigen Mengen und auch in anderen Gegenden Deutschlands sind schon Wölfchen gemacht worden. Denken wir daran, daß die Amerikaner 65 Prozent ihrer mit ungeheurer Geschwindigkeit wachsenden Wohnkolonien aus Holz bauen und die Zimmer mit Holz versehen, daß sie immer zunehmender Bedarf an Wölfchen erhalten und auch in anderen Gegenden Deutschlands sind schon Wölfchen überliefernder Bedarf an Druckpapier, manche amerikanische Zeitungen erscheinen in Ausgaben bis über 100 Seiten! allmählich aus einheimischem Holzstoff nicht mehr gedeckt werden kann. Canadas majestätische Wälder sind zusammen, niemand denkt im Ernst an Aufforstung, die tropischen Wälder jedoch kommen wegen der klimatischen Verhältnisse gar nicht in Betracht.

Alles zusammengefaßt: hätten wir uns vor dieser allgegenwärtigen Aneignung unserer Lieben Amerikaner! Zur Erhebung der Steinloftpreise haben wir den, was wir geteilt hat ganz leben, nur noch das eine hinzuzufügen, daß die von uns erwartete Wirkung bereits eintritt: die Steigerung einer großen Anzahl von Erzeugnissen ist unmittelbar beobachtet und es scheint richtig zu sein, daß die Rohlenpreise in den

"unmittelbaren" Gebieten überhaupt gar nicht erhöht werden oder die erhöhten Preise nicht lange aufrechterhalten werden können. Weder die Wölfchen, noch die Amerikaner können sich den Bedürfnis durch die Preissteigerung und man hofft sogar, um eine Steigerung der Eisenpreise heraufzuzogen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt entwickelt sich günstig weiter. Die Landwirtschaft meldet befriedigenden Zustand, Rohstoffe scheinen unseren Schiffen zu erport zu bleiben. Die Aufwertung in der heimischen Metallindustrie steht vor ihrem Ende, die Verdrängungen eines großen Teiles in der Textilindustrie sind hinlänglich geworden. Auch die vielen anderen Erzeits haben nicht Verunruhigungen an sich. Es ist nur der enge Rang um die Schlichtungsarbeiten. Selbst der kaufmännische Stellenmarkt zeigt einige Besserung. Unsere Aufwärtsbewegung der Wirtschaft zeigt günstige Entwicklung. Wäre das alles nicht schön? Wer: die Amerikaner! Die Amerikaner!

Dr. Fr.

Internationale Textilwoche

Baumwolle: Deutungsstufe, die zur Erledigung von Ultimogagements notwendig waren, haben die Aufwärtsbewegung am amerikanischen Baumwollmarkt wieder angeführt. Der Preis für einen Ballen Baumwolle hatte in der letzten Woche an der New Yorker Börse eine Erhöhung von 75 Cent erfahren. Dieser Anstieg lag der Kaufkraft des Spekulationskapitals zu Grunde, das ausgeht auch an der amerikanischen Wertpapier- und Getreidebörsen lebhaft interessiert und engagiert ist, auf den Baumwollmarkt. Eine Flut von Spekulationskäufen setzte ein. Die Kaufmeinung dieser Kaufleute gründet sich darauf, daß 1. der Baumwolleinsatz in die nächste Saison kleiner sein wird als im Vorjahr; 2. dieser Anstieg lag der Kaufkraft des Spekulationskapitals zu Grunde, das ausgeht auch an der amerikanischen Wertpapier- und Getreidebörsen lebhaft interessiert und engagiert ist, auf den Baumwollmarkt. Eine Flut von Spekulationskäufen setzte ein. Die Kaufmeinung dieser Kaufleute gründet sich darauf, daß 1. der Baumwolleinsatz in die nächste Saison kleiner sein wird als im Vorjahr; 2. dieser Anstieg lag der Kaufkraft des Spekulationskapitals zu Grunde, das ausgeht auch an der amerikanischen Wertpapier- und Getreidebörsen lebhaft interessiert und engagiert ist, auf den Baumwollmarkt.

Waumolgarnere und gewebe: Die Stuttgarter Nationalen für Garne und Gewebe werden am 2. Mai eine außerordentliche Sitzung abhalten, der letzten bis zum 18. April aus, indem Garne 3—4 Dollarerente, Gewebe einen halben Cent im Preise höher legen; so lautet Garne Nr. 20 englisch 75—77 Cent (gegen 71—73 am 18. April) und Cottons 88 Zentimeter 13 1/2—14 Cent (gegen 13—13 1/2). In Vereinbarung mit dieser festen Tendenz macht sich auch im Textil-Gewand der Industrie ein Schwung bemerkbar, der Spinner kaufen sich die Wäcker feiner, aber die Konfektionshäuser können größere Aufträge buchen. Das Bedenken bringt die erfreuliche Nachricht, daß die fast unvermeidlich erscheinende Auswertung von 60 000 italienischen Textarbeiten abgemindert werden konnte, die Parteien haben einen Schiedsvertrag, wonach der Schaden der männlichen Fräsearbeit um 7 1/2 Prozent herabgesetzt wurde, sofort angenommen.

Eine außerordentliche Erleiderung soll der Baumwollindustrie Venezoliens durch die Churchillsche Steuerreform gutel werden, die allerdings wohl erst im nächsten Jahre in Kraft treten wird. Die Gemeindefreuen sollen

in einem Umfang erlassen werden, der für 100 000 Spinneln eine Herabsetzung von 1800 Pfund Sterling auf 450 Pfund Sterling jährlich bedeuten würde.

Von den Hauptkonjunkturländern der deutschen Baumwollindustrie hatte das Elfaß in letzter Zeit einen besseren Geschäftsgang, zum Teil auf Grund deutscher Aufträge, während die ökonomische Baumwollindustrie infolge besserer Zurückhaltung über ein Absinken der Konjunktur zu klagten hatte.

Seide und Kunstseide: Durch die ganze Welt geht gegenwärtig ein Streben nach "Nationalisierung" und "Standardisierung" in der Seidenbranche; Anzeichen dafür treten besonders in Deutschland, Amerika und Japan hervor. In Elfaß fand am 1. und 2. Mai eine gemeinsame Tagung der deutschen Seiden- und Seidenindustrie statt, auf der u. a. eine sorgfältige Klaffigung der Wichtigkeit der wissenschaftlichen Grundlage, ferner internationale Normierung von Maßstäben, Gewebereiten, ja selbst von Farben als Forderung aufgestellt wurde.

Eine zehner Statistik für 1927 ergibt, daß der französische Jahresdurchschnittspreis für feinste Naturseide mit 850 Francs das vierfache des Durchschnittspreises für feinste Stoffe-Kunstseide betragen ausmacht, während nur 87 Francs kostete.

W. Sch.

Wir berichten im Auszug:

Kaufmännischer Stellenmarkt im April 1928. Die Reichsstatistik des Gewerbefachverbundes der Angestellten teilt uns mit: Der erhebliche Rückgang der deutschen Arbeitsverflechtung im Frühjahr hat auf die Entwertung des Stellenmarktes für Angestellte nur geringen Einfluß genommen. Das bedingende Moment einer stärkeren Stellenmeldung und damit der erhöhten Unterbringungsmöglichkeiten der Stellenlosen fehlt aber. Andererseits ist die Nachfrage nach gewissen Spezialkräften und jungen Konterpointen fortwährend reger. Ferner werden die Wirtschaftswissenschaften begehrt, die in Angestellte in Ausführlagen zu vermitteln. Durch den von dem Bundesvorsitzer des Gewerbefachverbundes der Angestellten, den Reichsstatistikern Guisao Schneider, beantragten und inzwischen seitens des Reichsarbeitsministeriums zur Verfügung gehaltenen, in Höhe von 14 Millionen Mark ist es jetzt möglich, durch dreimonatliche Vergabe von je 1000 Mark an ältere Angestellte die gegebenenfalls zu einer neuen Erziehung zu versehen. Wenn auch hierdurch keine Entlastung des Stellenmarktes für ältere Angestellte eintritt, so ist es doch möglich, wenigstens in einzelnen Fällen die dringende Erziehung zu lösen. — Die Nachfrage nach jüngeren perfekten stenographischen, von denen oft gute fremdsprachliche Kenntnisse verlangt werden, Verkäufer aus der Lebensmittel- und Schuhbranche mit Dekorationskenntnissen, eingeführten branchenfremden Techniken, Zeichnern und Zeichnerinnen hielt auch im April an.

Die Arbeitsmarktlage im Reichs-Ganzen. Arbeitsverflechtung ist schon zu Anfang dieses Monats im weiteren Rückgang der Arbeitslosenziffer innerhalb des Gebietes des Reichsgebietes bemerkbar festzustellen. Nachdem nach unserer letzten Meldung die Ziffer mit 800 angegeben worden, kamen wir heute mitteilen, daß diese weiter auf 800 gefallen ist. Man geht wohl nicht sehr, wenn man annimmt, daß dieser Rückgang besonders durch weitere Verlegung des Bauhandwerks und Arbeitsaufnahme in der heimischen Landwirtschaft zurückzuführen ist.

Größerer Streik in den Rheinländern. In der Duisburger Ruhrortler Hafen befindet sich heute morgen vollständige Arbeitslosigkeit. Die Hafenarbeiter sind nicht an ihren Arbeitsstellen erschienen, sondern begaben sich zu den von ihrer Organisation abzurufenen Verammlungen, in denen der sofortige Eintritt in den Solidaritätstreit mit den Rheinländern beschlossen wurde. Das bedeutet, daß auch die ausländischen Rheinländer nicht mehr beladen werden. Die Arbeiterbewegung in den Rheinländern haben sich der Bewegung angeschlossen, so daß der Unfallsbetrieb vollständig ruht. Wie von Duisburger Verkehrsamt mitgeteilt wird, haben sich auch die Hafenarbeiter in den Rheinländern von Duisburg, Köln, Mainz, Mannheim, Neuz, Emmrich und Wesel dem Solidaritätstreit angeschlossen.

Schiffverkehr auf der Saale. (Mitgeteilt von der Rheiderer der Saale-Schiffverehr, H. G. G., Halle a. S.) Angekommen am 4. Mai: Köln Nr. 2186, E. Kufmüller, von Hamburg.

Konjunkturindex der Ausfuhrstoffe, Schmelztemp.

	Deutschland		Ver. Staaten		
	Ende April	Mitte April	7. April	14. April	21. April
Größthandel	2,91	2,91	2,95	3,0	2,98
Einzelhandel	3,07	2,75	2,98	3,04	3,12
Industrie u. Handwerk	2,75	2,71	2,76	2,96	2,88
Gesamtkonjunktur	2,91	2,79	2,90	3,00	2,9

Wirtschaftsgebiete	Größt-Handel		Industrie	Gesamtkonjunktur
	Größt-Handel	Einzel-Handel		
Rhoddeutsches	2,58	2,92	2,75	2,75
Westdeutsches	2,92	2,67	(2,58)	(2,72)
Mitteldeutsches	2,93	2,58	2,75	2,72
Ostdeutsches	2,67	(2,75)	(2,67)	(2,70)
Westdeutsches	(3,0)	2,70	(3,00)	(2,97)
Westdeutsches	2,83	2,83	2,68	2,75
Süddeutsches	(3,00)	(2,55)	(2,54)	(2,70)
Süddeutsches	3,08	3,08	2,67	2,64
	(2,82)	(2,91)	(2,64)	(2,79)

Dividenden

Nachn-Geiziger-Vers.-A.-G., Nachn	12 (10)
Städt. u. Natl. B.-G., Geizig-Geizig	5 (5)
Wesl. K. Raumann, Geizig	9
Wesl. K. Raumann, Geizig	4 (0)
Städt. Geizig-Geizig, Silberstraße i. S.	6 (0)
Städt. Geizig-Geizig, Berlin	6 (0)
Wesl. K. Raumann, Geizig	0 (0)
Wesl. K. Raumann, Geizig	4 (3)
Wesl. K. Raumann, Geizig	7 (7)
Wesl. K. Raumann, Geizig	0 (0)
Wesl. K. Raumann, Geizig	4 (0)
Wesl. K. Raumann, Geizig	6 (0)
Wesl. K. Raumann, Geizig	11
Wesl. K. Raumann, Geizig	10 (10)

Börsen- und Kursberichte im Abendblatt

Der Ofen der 15 000 Brote.

In seiner Abendausgabe vom Donnerstag, dem 19. April, bringt der 'Socwrits' ein außerordentlich ansehnliches Bild von dem 'Kammunikationsministerium'...

Es ist nur selten, daß die Bäder sich dies so gerne weiteres gefallen lassen, und daß alle jene Zungen, wie die 'Lotte Wolf'...

Wie die Genossen die Arbeiter auspowern. Großer Unwille befiel unter den Arbeitern der Rheinischen Brennstoffe, weil die Siedlungs-Gesellschaft die Mieten auf eine für die Arbeiter unerwünschte Höhe hinausgeschraubt hat...

Was hat der Genosse Hoff entgegen den von ihm früher gepredigten Grundsätzen die Auspowern der Arbeiter betrieft, darüber gibt eine vom Reichsrichterhofsinstitut angeordnete Untersuchung Auskunft.

Hiernach hat die Siedlungsgesellschaft 282 000 M. Mieteinnahmen. Davon wurden allein für Gehälter 161 000 M. gebraucht. Unter diesen 161 000 M. befindet sich der Gehalt des Hoff mit 2 000 M. Jahresentlohnung...

Der Eingie, der den Mut fand, geben diese Meiner zur Untersuchung, der dem Weltwankens der Siedlungsgesellschaft kein Gehörnen über ihre Wirtschaft ausdrückt. Trotzdem wurden die Einkünfte gutgeschrieben, was, was mit Rücksicht auf die anwesenden Genossen...

Die Methode der Finanzierung des Reichsbüros durch Inflation und der Expropriation durch Geldentwertung...

Die neue Methode, w. libem Gen., liegt in der heute in Gebrauch gekommenen Schein-Kapitalisierung und der darauf gestützten Auszahlungsbildung. Beides sind M. D. u. S. rein konjunkturelle Methoden...

Zunächst die Stabilisierung. Sie ist, M. D. u. S. ein alter Gen. in erster Linie eine Stabilisierung der Löhne und Gehälter geworden...

Was ist das gemaint mit M. D. u. S.? Nun, abermals mit einem Sukkubusprozeß - und zwar diesem, in Form der Verführung. Sie wollen M. D. u. S. daß die sozialistischen Parteien die Doppelfürworter der Vereinnahmung der Massenarbeit...

Ein Herz für Volk und Kirche.

Der 'Sonntagsfreund' für die 'Kron Sachsen' (Herausgeber Dr. Benj. v. Jäger) schreibt über unseren Spitzenkandidaten Hemmer:

Ein Reichstagsabgeordneter, der ein Herz für das wahre Wohl unseres Volkes und auch für die Angelegenheiten unserer evangelischen Kirche hat, ist der Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Eiferberode, Landwirtschaftsrat Hemmer...

Die schöpferische Kraft der Persönlichkeit, man wird erkennen und die Gründe, vor dem Gottesamte geteilt. Durch die Betonung des diesseitigen Wohlergehens werden alle heidnischen Kräfte erlöst. Eine Verneinung des Lebens ist die Folge dieser totalen Massenanimierung...

Derelbe Abgeordnete hat auch in der Reichstagsung vom 15. Februar erste Worte gesprochen, die besonders für das Land bedeutendsten Teil der Arbeitlosenherdengruppe gesprochen, aus dem wir wenigstens einiges mitteilen wollen.

Unser nächstes Ziel? - Die Republik erobern!

Die demokratischen Mittelparteien sind die patentierten Republikaner. Sie glauben, die Republik sei ihr Eigentum und glauben, ein Monopol auf die Regierungsgeschäfte zu haben...

Um diesen Zustand zu erhalten, sollen die Deutschnationalen, als die stärkste Partei nach den Sozialdemokraten, von der Regierung ausgeschlossen werden. Darum werden sie von den Lauffreieren der Berliner Demokratie...

Unser Ziel ist, auf legalen Wege mit den parlamentarischen Mitteln und trotz des Wahrschiedes der männlichen und weiblichen Subtypologie die Republik zu erobern.

Das Erbe unserer Kinder! Die politische Schule unserer Söhne! Der Reich um unsere Aeder und Hüser!

Nachdem Wotien-Hände die Bismarcksche Verfassung zerstört haben, dürfen wir Euch allein den deutschen Staat nicht überlassen.

Darum ist es unsere Pflicht, die Republik zu erobern.

Geitliche Klassen der Kommunisten?

Am 25. April fand in Klein-Corbeth im Gasthaus Zimmermann eine von der Deutschnationalen Parteipartei einberufene Reichstagswählerversammlung statt, zu welcher eine Reihe sozialistischer Kommunisten unter Führung des Abgeordneten Weh, Gobbula, erschienen waren.

Nach Schluß der Versammlung vertiehen die Herren Kommunisten das Versammlungsort, dabei ihre Bistienkarte in Form von Stinckbomben hinterlassen. Ein infernalischer Gestank verbreitete sich in dem Lokal...

Es waren Stämmchen von jungen Kirchs- und Weidenbäumen, die vermutlich der sogenannten Spitze, d. h. einer Jungbaumanlage an der Straße von Gobbula, entnommen waren.

Stille dieser progressiven kapitalistischen Verwicklung möglich. Das ist die Fortsetzung unserer Expropriationsmethode durch einen neuen Schritt: der Erziehung der Kapitalisten...

Selbstverständlich, M. D. u. S., ist diese Verwicklungsmethode auch eines Tages am Ende; und selbstverständlich ist die Erziehung der Kapitalisten ein nur vorübergehendes Verlangen...

Aktion, nicht mehr durch das freie Spiel des Marktes gemacht, sondern durch die Löhne werden durch den Staat geregelt. Wir den Kapitalisten, die den Kapitalismus durch den marxistischen Staatsaufbau...

Wenn dabei, u. Gen., einige Konjunkturbüchler in Deutschland, welche von dem Massenkonsum abhängen, vorübergehend kapitalistische Gemüner machen, so wird der weitere Fortschritt des kapitalistischen Systems...

Stiern darf man auch nicht irt machen, M. D. u. S. wenn A. große Teile der deutschen Wäskuhr, wie z. B. Kohle, Eisen, Stahl, Zement, Kali, Glas, u. Verarbeitungsstoffe...

Das betrifft in erster Linie die großen Ranzerne der Industrie und den Großgrundbesitz. Dann bleibt nur das Kleinbauernum übrig. M. D. u. S. Die Expropriation des Kleinbauernums wird nicht so vor sich gehen, daß es von seiner Scholle vertrieben wird.

Was die Verwicklung der deutschen Landwirte an der Spitze von M. Kludern M., welche in den letzten drei Jahren entstanden ist, muß von uns, w. Gen., als eine wertvolle Episode innerhalb des Zusammenbruchs des kapitalistischen Systems angesehen werden.

Nach von einem Triumph, w. Gen., muß ich Ihnen berichten. Nämlich, daß unser verpöhter Gegner, das deutsche Kapital, schon so sehr vom kapitalistischen Welt der Zeit erfüllt ist, daß es seine Kräfte zu überkommenen Organismen von uns überkommen hat...

Es wird ein Triumph der sozialistischen Propaganda sein, wenn es gelingt, das Kleinbauernum durch diese Methoden des sozialistischen Staats auf unsere Seite zu ziehen, indem wir eine blinde Stotterhaftigkeit des Bauerngeistes aufheben. Dann kommt die Verbindung von Hummer und Sichel zustande wie in Russland. Gegen das Großbauernum wird man dann, um die Expropriation zu vollenden, vom neuem mit den Methoden des Zwangsmaßnahmen vorgehen müssen.

Zur Nachahmung empfohlen!

Im kleinen Dorf Oppin bei Halle sammelte unser Parteifreund Martin, obgleich er schon an die 60 Jahre alt ist, den Betrag von

158 Mark

für den Wahlfonds der Deutschnationalen Volkspartei. Mögen sich die anderen Ortschaften und auch alle gutgläubigen Kreise der Stadt diese vorbildliche Sperrfreigabe zum Vorbild nehmen.

Zeichnet Wahlfonds, opfert gern und schnell! Wahlpenden werden erbeten für

Deutschnationale Volkspartei,

Volkverein Halle-Saalkreis

auf Postfachkonto Leipzig 44 434 oder

Bankkonto: Bank für Landwirtschaft, Leipziger Straße 64.

Veranstaltungen.

Niederlage des Wältschen Bloks.

Hohenhausen, 26. April. Gestern fand hier eine öffentliche Wahlversammlung der Deutschnationalen Volkspartei statt. Die sich einen guten Besuch erfreute, besonders auch aus den Nachbardschaften. Landwirt Sturm ergriff die Wortführung und begründete die Beschlüsse. Hauptmann Werner (Halle) als Redner sprach in lehrreicher und überzeugender Weise über die Bedeutung der bevorstehenden Wahlen, sowie über die Gründe, die zum völligen Niedergang Deutschlands und Preussens geführt haben. Er warnte besonders eindringlich vor der Zerpflanzung auf der rechten Seite und der bürgerlichen Kräfte der kleinen ausgebildeten Parteien und forderte in energischer Weise zur Bildung der großen geschlossenen Reichspartei auf. Die Ausführungen des Redners wurden mit großem Beifall aufgenommen. In der Diskussion sprachen drei Mitglieder des Wältschen Bloks, an ihrer Spitze Major a. D. Knöpfel (Reinhausen), der Führer der Konserwativen Gruppe im hiesigen Bezirk, die sich jetzt von der Deutschnationalen Volkspartei getrennt hat. Sie verurteilten durch längere Reden die Beschlüsse der Wältschen Bloks als schädlich und die erfolglose Arbeit der Deutschnationalen für die Landwirtschaft herabzusetzen. Dieser Versuch aber rief bei allen Rednern große Entrüstung hervor und wurde ganz energisch abgelehnt. Die richtige Antwort erhielten diese Zerpflanzler im Schlusswort des Hauptmann Werner. Die öffentliche Wahlversammlung wurde von Landwirt Sturm nach längeren Beschlüssen für den Redner des Abends geschlossen. Landwirt Sturm sprach die Danksprüche. Bei allen Konserwativen herrscht das Gefühl, daß ihre Abgeordneten einmal in einer Drucksache Bloks gehabt hätten. Man erwartet bestimmt, daß bei der kommenden Wahl nicht nur die Abgeordneten, sondern die gesamte Wählergemeinschaft dieser Konserwativen Splittergruppe des hiesigen Bezirks in einer Drucksache Bloks finden werden.

Die D.N.V.P. im Veranlassungsbesuch voran.

Hennersberg. Nachdem erst der S. P. D. Abgeordnete Peters vor 20 Einwohnern ohne Erfolg gesprochen hatte, konnte die D.N.V.P. vor über 100 Besuchern im selben Saal, allerdings im Saal, sprechen. Gegner meldeten sich nicht zum Wort. Alle Anwesenden stimmten den Ausführungen Dr. Grottes zu.

Wettin. Hier sprach vor sehr gut besuchtem Saal der Abgeordnete Leopold. Er verband es sehr gut, die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands zu schildern und den größten Teil der Anwesenden zu überzeugen, daß nur eine Partei Deutschnationaler Volkspartei eine Rettung der Lage im Vaterland und in der Familie herbeiführen kann. Die Kommunisten konnten nichts Weiteres vorbringen.

Walsleben. Spitzenkandidat Hemmeter hielt in unserem Orte vor kleiner Versammlung und beantwortete einen eindrucksvollen Vortrag, der von den Anwesenden mit Aufmerksamkeit aufgenommen wurde. Zahlreich hereinziehende Kommunisten merkten, daß in dieser Versammlung kein Boden für ihre Reden war und räumten wieder das Ziel. In Walsleben müssen alle Deutschen am 20. Mai Deutschnational.

Könnern. Eine sehr bewegte Versammlung fand im Goldenen Ring statt. Landtagsabgeordneter Peden sprach vor einer großen Anzahl Wältschländer, denen er mit Erfolg klar machen konnte, daß keine Splitterparteien für die gesamte nationale Sache schädlich sind. Zahlreiche Disziplinärredner, mit mehr oder weniger Temperament, konnten die von großer Begeisterung zeugenden Ausführungen des Deutschnationalen Abgeordneten nicht entziffern. Die Waffe der Weisheit stand auf Seiten der Deutschnationalen Volkspartei.

Wahlunterstützung. Eine überfüllte Wahlversammlung der D. N. V. P. fand hier im Wahllokal statt. Nach einer kurzen Ansprache des Geschäftsführers P. He (Halle), die auffallend wirkte, ließ der parteiliche Film „Wald in Not“. Die Wort der Chöre des Mittelalters 1914 wird energiegeladener als je. Die Wältschen Blöcke begreifen die Zukunft. Durch Grammophonplatten sprachen dann zur Veranschaulichung Reichswehrminister Koch und Frau Margarete Behm. Ein Wahlfilm im Schlusswort und das gemeinsame gelungene Deutschland herbeizuführen. Die große Wahlversammlung der D. N. V. P. im Norden des Saalkreises.

Das Wahlbureau der Deutschnationalen Volkspartei befindet sich im „Haus der Landwirtschaft“, Brandstr. 32/248. Hier können sich nach gemeinsamen Beschlüssen die Wahlberechtigten, die Wahlberechtigung nachprüfen lassen, mit einer Angabe der Anträge. Deutschnationales Wahlbureau.

Die Verteilung des Mittelstandes bei den Wahlen.

In vielen Bestimmungen von Mittelstandsgesellschaften und -organisationen wurde immer mit besonderem Nachdruck von den politischen Parteien gefordert, daß sie an aussichtreicher Stelle ihrer Wählerlisten Handwerker, Geschäftleute oder andere wirtschaftliche Mittelständler setzen sollten. Dieser berechtigten Forderung haben die politischen Parteien auch in diesem Wahlkampf Rechnung getragen. Bei der Deutschnationalen Volkspartei landwärtigen besonders auf der Reichsliste, aber auch in zahlreichen Wahlkreisen, viele Handwerker, Geschäftleute und Hausbesitzer. Auch in dem hiesigen Wahlkreis wird der Mittelstand wieder vertreten durch den Geschäftsführer von (Hohenhausen). Anders jedoch sieht es bei den kleinen Parteien und Gruppen aus, die die Verteilung des Mittelstandes allein auf ihre Fahne geschrieben haben. Da ist vor allen Dingen die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes, die das Recht für sich in Anspruch nimmt, die alleinige Vertreterin des wirtschaftlichen Mittelstandes zu sein. Ihr wäre es ein leichtes gewesen, z. B. einen Handwerker an die erste Stelle ihrer Liste zu bringen, oder weit davon entfernt. Der Spitzenkandidat der Wirtschaftspartei zum Reichstag im Bezirk Halle-Merseburg ist weder ein Handwerker noch ein Mittelständler noch ein Landwirt. Man muß sich wirklich fragen, ob die Auffüllung des politisch nicht vorbereiteten und ungeschulten jungen Herrn Gerber, der mit Mittelstandsfragen nie etwas zu tun gehabt hat, nicht eine Verwässerung des Mittelstandes, nicht eine Vertreibung des Mittelstandes besetzt. Oder hätte man seinen geeigneten Vertreter in den Kreisen der Wirtschaftspartei? Der Mittelstand wird sich bei den Wahlen darüber klar sein müssen, daß man nicht Agitationsredner seine Stimme geben muß, sondern wirtschaftlichen Mittelstandes in den großen Parteien.

Veranstaltungen der Ortsgr. Wältschen n. Ang.

13. Mai 1928, abends 8 Uhr, in Eplingen, Gohlitz zur Spritze, Redner: Landtagsabgeordneter Herr. 15. Mai 1928, abends 8 Uhr, in M. d. Orling, Gohlitz zum goldenen Anker, Redner: Schriftführer Dem. Halle, 17. Mai, abends 8 Uhr, in Crumpfa, Gohlitz Naumann, Redner: Raubach, Leipzig.

Unsere Wahlunterstützungen bis 20. Mai in Halle

Wähler und Wählerinnen, kommt und hört!

Die erste in Halle stattgefundene Wahlunterstützung unserer Partei war ein großer Erfolg. Der Saal war überfüllt und mußte kurz nach 9.30 Uhr polizeilich gesperrt werden. Die Redner des Abends, Walter Krotzki (Berlin) und Spitzenkandidat Frische, redneten in lehrreicher Weise mit der vaterlandslieblichen Sozialdemokratie ab. Der Beweis, daß die S. P. D. Deutschland und die deutschen Wähler an den Feindbund verzerren hat, mußte als erst beachtet angesehen werden. Die S. P. D. hatte einen Gemeindeführer, der sich feig als „parteilos“ bezeichnete, entfiel. Daraus wurde das Wort entzogen, da er die Gefahren künftiger. Ein unerschrockener Redner der Nationalsozialisten bewies eindringlich, wie notwendig es in den Köpfen der sogenannten Führer und Redner der Splitterparteien aussteht. Spitzenkandidat Frische rief die Wähler auf, am 20. Mai der großen Reichspartei, der Deutschnationalen Volkspartei, die Stimmen zu geben. Mit einer Warnung zur Einigkeit und Sammlung aller Kräfte schloß dann der Parteivorstand, Landesvereinsvorsitzender und Schriftführer Frische, diese erste, glanzvolle Wahlunterstützung. Es folgen nun noch nachstehende Veranstaltungen:

1. Mittelstands-Wahlversammlung am Freitag, den 13. Mai, 20 Uhr, im „Reinhardtshausen“. Redner: Reichstagsabgeordneter Herr. 15. Mai, abends 8 Uhr, in M. d. Orling, Gohlitz zum goldenen Anker, Redner: Schriftführer Dem. Halle, 17. Mai, abends 8 Uhr, in Crumpfa, Gohlitz Naumann, Redner: Raubach, Leipzig.
2. Wahlversammlung für Rentner, Pensionäre und Frauen am Sonntag, den 12. Mai, abends 8.30 Uhr, im „St. Nikolaus“. Es wird sprechen die Reichstagsabgeordnete Frau Paula Müller-Ott (Berlin). Thema: „Rentner und Rentnerfrauen“. Eintritt frei.
3. Wahlversammlung für den 12. Mai, abends 8.30 Uhr, im „St. Nikolaus“. Es wird sprechen die Reichstagsabgeordnete Frau Paula Müller-Ott (Berlin). Thema: „Rentner und Rentnerfrauen“. Eintritt frei.
4. Wahlversammlung für den 12. Mai, abends 8.30 Uhr, im „St. Nikolaus“. Es wird sprechen die Reichstagsabgeordnete Frau Paula Müller-Ott (Berlin). Thema: „Rentner und Rentnerfrauen“. Eintritt frei.

Verantwortlich für den Inhalt: Conrad Seibt, Reichstagsabgeordneter, Halle a. d. S.

Unsere Wahlpropaganda im Zeichen des Films und der Schallplatte.

Mit der Zeit mitgehend, hat sich unsere Partei der neuen Werbemittel bemächtigt, die in unserer Zeit das Kino und das Grammophon geworden sind. Wir haben damit, soweit es in unseren Veranlassungen schon zur Verwendung gelangt ist, ausgezeichnete Wirkungen und Erfolge erzielt. Wir empfehlen den Kreisvereinen dringend, diese Werbemittel von uns anzufordern.

Im Wahlfilm haben wir vorrätig:

1. Hindenburg-Film.
2. Wahlfilm: „Wohin treiben wir?“
3. Film: Westarp, Tirpitz.

1. und 2. Leihgebühr je Abend 5 Mark, 3. Leihgebühr 1 Mark.

An Schallplatten können wir abgeben:

Graf Westarp, große Platte, zweifeltig.

Keine Platte: a) Preußenrede, b) Materialismus, c) Internationale oder nationale Außenpolitik.

Minister Koch, keine Platte: Flaggensied.

Frau Behm, keine Platte: Volksliederpotpourri.

Koch-Behm, große Platte.

Schulze, Fr., keine Platte: Armeemarsch 113.

Mengel, keine Platte: Ich bin ein Preuße.

Schulze-Mengel, große Platte.

Treviranus-Jungenberg, große Platte.

Tirpitz, keine Platte: Flaggensied.

Hartwig, keine Platte: Volksliederpotpourri.

Minister Schiele, große Platte.

Keine Platte: Hohenfriedberger.

Reubell-Behmann, große Platte.

Reubell, keine Platte: 3. Küstler.

Behmann, keine Platte: Volksliederpotpourri.

Hergt-Mallraf, große Platte.

Hergt, keine Platte: Parademarsch.

Mallraf, keine Platte: Volksliederpotpourri.

Umdner, keine Platte: Soldatenpotpourri.

Weiß, keine Platte: Parademarsch der langen Kerl.

Raufhoh, große Platte.

Lambach, große Platte: Volksliederpotpourri.

Unsere Schallplatten haben sich nach einer Vergleichsprüfung als denen der sozialdemokratischen Partei ganz bedeutend überlegen gezeigt. Unsere Schallplatten füllen den Saal genau wie die Stimme des Redners. Jeder Grammophonapparat ist benutzbar. Am besten aber ist ein Trichtergrammophon, was es sich heute in vielen Händen befindet und für wenig Geld zu kaufen ist.

Es empfiehlt sich, den Schallplattenapparat erhöht (1,80 bis 2 Meter) in einer Ecke des Saales aufzustellen, damit die Tonwellen sich gleichmäßig über den ganzen Raum verbreiten. Die Aufstellung muß vorher ausprobiert werden.

Die Tellergeschwindigkeit des Apparates ist die allgemein übliche, also etwa 80 Umdrehungen in der Minute. Beachten Sie die an jedem Apparat angebrachte Skala.

Biel Fensterglas schwächt die Tonwirkung. Es empfiehlt sich also, große Fenster mit diesem Stoff zu verhängen.

Gastwirte!

Besitzer von Grammophonapparaten und Musikschänken!

Jeder kann seine Wahlversammlung zu Hause oder im Lokal abhalten. Auf politischen Grammophonplatten (keine 1 M., große 2 M.) sind die Reden und Ansprachen deutschnationaler Führer zu haben. Auf den Rückseiten der Platten vorzügliche Märche, Lieder usw. Schafft euch also diese Platten an.

Zu haben bei der Deutschnationalen Volkspartei.

Landesverband, Volkverein,

Leipziger Str. 17, Unterführung 10.

Flugblätter, Propagandamaterial, Klebsettel und Plakate kostenlos!

Aufstellung der schon fertigen oder im Druck befindlichen

Wahlflugschriften

unseres Landesverbandes.

Wir bitten alle Kreisvereine und alle Redner unseres Landesverbandes, davon zu begehren. Wir geben während der Wahlzeit diese Flugschriften kostenlos ab.

1. Rednerrichtlinien von Dr. Schiele.
2. Lehrersicht im Reubach des Schulwesens.
3. Geschichte der deutschen Inflation und Aufwertung.
4. Schwarzgoldene Wähler eines roten Parlamentarier von Dr. Schiele.
5. Kommunistenlaas.
6. Schwarz-Weiß-Not als Symbol.
7. Die Deutschnationale Volkspartei und die Agrarpolitik des Ministers Schiele. (Zus. dem historischen Bericht des Ministers Schiele.)
8. Kontordat.
9. Die Fehler der Weimarer Verfassung.
10. Was gebietet der Frontgeißel, angewandt auf praktische Politik.
11. Die Stunde wider das Volk. Soll die Revolution liegen?
12. Unsere Verbefugarten.

Diese werden genau so benutzt, wie Wahlflugblätter.

Es gibt folgende Benutzungsmöglichkeiten:

1. Berichtigung an Einzeladressen durch die Post.
2. Verteilung durch örtliche Vertrauensmänner und -frauen.
3. Verteilung bei Veranlassungen.
4. Wurfungen an einzelne Berufsklassen.

Wir liefern diese Flugarten auch in 100 und 1000 Exemplaren kostenlos und bitten um Bestellung, übernehmen auch Postverladung von hier aus nach den Wünschen der Kreisvereine.

Im dem vorliegenden Material finden unsere Parteifreunde alle Fragen der Außen- und Innenpolitik, der Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik gründlich behandelt. Das wertvollste Material für alle unsere Redner und Vertrauensmänner und -frauen.